

sind unter anderem eine ausreichende Sensitivität und Spezifität bei der Diagnose kolorektaler Polypen. In bisher publizierten Studien wurden mit Multislice-CT-Geräten bei asymptomatischen Patienten Sensitivitäten über 90 % für Polypen ≥ 10 mm erreicht (Pickhardt, PJ, NEJM 2003). Bei kleineren Polypen sind die Detektionsraten derzeit geringer.

Darminhalt virtuell subtrahieren: Neue viel versprechende Entwicklungen umfassen das so genannte „Fecal Tagging“, CAD-Systeme (Computer-aided Diagnosis) sowie Low-Dose-Protokolle. Darmverunreinigungen, residuale Flüssigkeit und kollabierte Kolonsegmente können eine deutliche Reduktion der Sensitivität bewirken. Optimale Ergebnisse sind für ein sauberes, gut distanziertes Kolon zu erwarten. Eine Markierung des residuellen Darminhaltes durch geeignete oral verabreichbare Kontrastmittel („Fecal Tagging“) könnte nicht nur eine Reduktion falsch-positiver Diagnosen durch Stuhlreste bewirken, sondern zu-

künftig durch die digitale Subtraktion des markierten Darminhaltes auch die von vielen Patienten als unangenehm empfundene Darmvorbereitung ersetzen. Computerunterstützte automatische Diagnosesysteme (iCAD) können im Kolon Areale mit „Füllungsdefekten“ eigenständig detektieren und markieren. Publierte Ergebnisse mit CAD-Systemen, die ergänzend als so genannter „Second Reader“ eingesetzt werden, zeigen eine Steigerung der Sensitivität und eine Reduktion des Zeitaufwandes des Untersuchers.

Low-Dose-Strahlendosis: Die Strahlendosis bei der CT-Kolonographie ist vom Scan-Protokoll abhängig. Bei umsichtiger Wahl der Protokolle liegt die Strahlenbelastung (5–7 mSv) in einem ähnlichen Bereich wie beim Doppelkontrastlauf. In Zukunft ist eine weitere Reduktion der Dosis durch den Einsatz spezieller Low-Dose-Protokolle zu erwarten.

Aktuell wertvolle Kolonoskopie-Alternative: Bei Patienten mit Kontraindikationen zur Kolonoskopie, bei inkompletter Kolonoskopie

bzw. bei Stenosen des Kolons sowie bei ängstlichen Patienten stellt die CT-Kolonographie bereits eine wertvolle Alternative zu derzeit verwendeten Verfahren zur Darstellung des gesamten Kolons dar. Inwieweit dieses Verfahren als Vorsorgeuntersuchung für das kolorektale Karzinom eingesetzt werden kann, muss durch weitere Studien geklärt werden. <<<

Fact-Box

Die virtuelle CT-Kolonoskopie ermöglicht eine nichtinvasive Darstellung der endoluminalen Verhältnisse des gesamten Kolons. Sie stellt eine wertvolle Methode zur Detektion kolorektaler Polypen und Karzinome dar. Derzeit wird die virtuelle Kolonoskopie bei inkompletter Kolonoskopie sowie bei ängstlichen Patienten eingesetzt. Ihr Einsatz als Vorsorgeuntersuchung für das kolorektale Karzinom wird diskutiert.

Ein neuer Stern leuchtet seit Jahresbeginn am österreichischen Pharmahimmel: SinaPharm Ges.m.b.H.

SinaPharm agiert von Wien aus als innovative Drehscheibe zwischen Europa und dem Nahen Osten mit besonderer Fokussierung auf den OTC- und Nahrungsergänzungsmittelbereich.

SinaPharm leitet sich vom bekannten persischen Arzt Avicenna (980–1037) ab, dessen Bedeutung als Arzt, Physiker, Philosoph und Wissenschaftler seit Jahrhunderten unangefochten ist. Er gilt als Vater der modernen Medizin und wird in

eine Reihe mit den bedeutendsten Ärzten aller Zeiten gestellt.

Unmittelbar nach Firmengründung kaufte SinaPharm die erste am Markt befindliche Calcium-Vitamin-D3-Tablette zum Schluss, OsteoCalVit*, an.

Dieses Präparat sichert in idealer Zusammensetzung den täglichen Kalzium- und Vitamin-D3-Bedarf in einer kostengünstigen 2-Monats-Packung (OsteoCalVit* Schlucktablette OP 60 Stück, 9,80 Euro) und stellt somit eine Erweiterung der galenischen Form dieser speziellen Therapieform bei Osteoporose wie auch bei Osteoporose dar!

In Kooperation mit namhaften Universitäten übernimmt SinaPharm eine wichtige Funktion zur Initiierung bedeutender wissenschaftlicher Kongresse im Nahen Osten, die Opinion-Leader aus aller Welt zu-

sammen führen. Ein Ergebnis dieser erfolgreichen Zusammenarbeit ist der Internationale Osteoporosekongress, der im Herbst 2005 in Teheran stattfinden wird.

Noch im Jahr 2005 wird SinaPharm fünf weitere Produkte am österreichisch-europäischen Markt positionieren, acht weitere Produkte aus dem OTC- und Nahrungsmittelbereich werden in den nächsten drei Jahren die SinaPharm-Produktpalette ergänzen.

All diese Aktivitäten werden letztendlich einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Bedeutung von Avicenna wieder aufleben zu lassen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

SinaPharm GmbH
Tel.: 01/ 48 03 56 830
E-Mail: office@sinafarm.com

SINAPHARM
THE HEALTH EXPERTS

